

### Wachstumsdynamik schwächt sich ab

Die Wirtschaftsentwicklung im Kanton Wallis verläuft weiterhin positiv, hat sich aber im Juni 2008 deutlich abgeschwächt. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Juni 2008 auf eine Expansionsrate des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.8 % schliessen. Damit zeigt sich die Walliser Wirtschaft deutlich weniger dynamisch als noch im Mai, als der Walliser Konjunkturindikator ein Wachstum von rund 3 % anzeigte. Für das gesamte zweite Quartal 2008 deutet der Indikator auf ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 2.5 % gegenüber dem Vorjahr hin. Damit legte die Wirtschaft im Wallis etwas stärker zu als in der Gesamtschweiz.

### Rückläufige Exportentwicklung im Juni

Nachdem sich die Exporttätigkeit der Walliser Wirtschaft in den beiden vorangegangenen Monaten äusserst dynamisch präsentierte (April +29.4 %, Mai +13.1 %), gingen die nominellen Warenexporte im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4.5 % zurück. Vor allem die Ausfuhren der wichtigen Metallindustrie gingen deutlich zurück (-18.7 %). Für das gesamte zweite Quartal ergab sich dennoch eine deutliche Steigerung der Exporte (+11.3 %). Damit zeigten sich die Walliser Ausfuhren ähnlich dynamisch wie die Gesamtschweizerischen (CH: +11.1 %). Von den wichtigsten Walliser Exportindustrien konnten die Maschinen- und die chemisch-pharmazeutische Industrie ihre Exporte kräftig steigern. Die Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» nahmen um 14.9 % zu, jene der chemisch-pharmazeutischen Industrie gar um 26.8 %. Einen deutlichen Rückgang verzeichneten hingegen die Exporte der Metallindustrie (-10.8 %).

### Positive Signale aus der Bauwirtschaft

Sowohl die Bauvorhaben als auch die Arbeitsvorräte im Baugewerbe deuten für das zweite Quartal 2008 auf eine äusserst dynamische Entwicklung hin. Gemäss den Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes liegen die Arbeitsvorräte um knapp 20 % höher als im Vorjahresquartal. Auf eine noch deutlichere Steigerung deuten die Bauvorhaben hin. Sie legten gegenüber dem Vorquartal um 30.8 % zu, wobei zum kräftigen Anstieg sowohl der Hoch- als auch der Tiefbau gleichermassen beitrugen.

### Erfreuliches erstes Halbjahr im Tourismus trotz schwachem Monat Juni

Im Juni 2008 ging die Zahl der Hotelübernachtungen im Wallis im Vergleich zur Vorjahresperiode um insgesamt 5.8 % zurück. Dabei zeigte sich sowohl die inländische (-4.3 %) als auch die ausländische Nachfrage (-6.9 %) rückläufig. Trotz dem schwachen Resultat im Juni konnte die Walliser Tourismuswirtschaft im ersten Halbjahr 2008 deutlich zulegen. Die Zahl der Hotelübernachtungen legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4.2 % zu. Die Binnennachfrage legte dabei mit einem Plus von 3.8 % nur unwesentlich weniger stark zu als die ausländische Nachfrage (+4.4 %). Von den wichtigsten Herkunftsmärkten zeigte sich vor allem die Nachfrage aus den grossen europäischen Ländern sehr erfreulich. So legte beispielsweise die Nachfrage aus Grossbritannien um 6.4 % zu und jene aus Spanien gar um 11.0 %. Weniger erfreulich präsentierte sich die Nachfrage aus den beiden wichtigsten Überseemärkten. Die Zahl der Hotelübernachtungen von Gästen aus den USA ging um 6.8 % zurück, jene der japanischen Gäste gar um 22.6 %.

### Kaum veränderte Arbeitsmarktlage

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im Juni 2008 kaum verändert. Die Arbeitslosenquote betrug saisonbereinigt wie schon im Mai 3.0 % und lag damit leicht über dem gesamtschweizerischen Schnitt (2.5 %). Im Durchschnitt lag die Walliser Arbeitslosenquote im zweiten Quartal 2008 saisonbereinigt bei 3.0 % (CH: 2.5 %).